Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **4 (1917)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Abonnementspreis jährlich Fr. 15.—
Ausland Fr. 18.—, Mk. 14.—, sh. 14.—
Postabonnement pro Jahr Fr. 15.20

DAS WERK

Jährlich 12 Hefte / Einzelheft Fr. 1.50
Ausland Fr. 2.—, Mk. 1.50, 1 sh. 10 d.

SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR BAUKUNST, GEWERBE, MALEREI UND PLASTIK

INSERTIONSPREIS:
80 Cts. die einspaltige Nonpareillezeile // Bei grösseren Aufträgen und Wiederholungen entsprechender Rabatt

Annoncenverwaltung: Buch- und Kunstdruckerei Benteli A.-G., Bümpliz-Bern // Zusendungen für Redaktion, Verlag und Expedition an: Verlag „Das Werk" A.-G., Bümpliz-Bern

Telephon Nr. 27.74 Telegramm-Adresse: Bentelikaiser Postscheck: III. 321

Das Ideal aller Gerüste

(ohne Stangen) ist das

Blitz-Gerüst

System E. Schärer

Ungehindert freier Verkehr
bei Gebäude-Renovationen,
Neu- und Umbauten

Mietweise Erstellung

für Maurer-, Steinhauer-, Spengler- und Maler-Arbeiten usw. durch:

Zürich:	Fietz & Leuthold, Baugeschäft, Seefeldstr. 152	Genf:	Ed. Cuénod, S. A., Entrepren., rue du Stand 30
Zürich 2:	Erismann, Ing.- u. Baugeschäft, Bleicherweg 36	Neuhausen:	Joseph Albrecht, Baumeister
Winterthur:	M. Häring, „ Wildbachstr. 21	Herisau:	Joh. Müller, Baumeister, Spittelstrasse
Andelfingen:	E. Landolt-Frey, „ Klein-Andelfingen	St. Gallen:	Gschwend, Siegrist & Cie., Wasserstrasse
Bern:	G. Rieser, „ Münzgraben 6	Olten:	Otto Ehrensperger, Architekt und Baumeister
Luzern:	E. & A. Berger, „	Glarus:	Rud. Stüssy-Aebly, Baumeister
		Rheinfelden:	F. Schär, Baumeister

Vermietung von Trägern an Baumeister und Private durch die

Schweizerische Gerüst-Gesellschaft A.-G. / Zürich 7

Steinwiesstrasse 86 / Telephon Nr. 2134 / Telegramm-Adresse: „Blitzgrüst"

AKTIENGESELLSCHAFT
STEHLE & GUTKNECHT
Sulzer-Zentralheizungen
BASEL
Prima Referenzen

Koh-i-noor Bleistifte
sind immer noch **unerreicht**

Biel :: (Bienne)
Vorzügliche Referenzen

El. Pärli & Co
erstellen unter Garantie für tadelloses Funktionieren:
Zentralheizungen
jeden Systems und jeder Grösse.

Lausanne
Avenue de la Gare 33
Vorzügliche Referenzen

GUBLER & Cie A.-G., ZÜRICH 2
Bleicherweg 45 - Telephon 5376
Werkstätten für Beleuchtungskörper, Bronze- und Kunstschmiede-Arbeiten
Elektrische Installationen jeder Art
Grosse Leuchterausstellung

Fritz Brand
Berner Kunstsalon
Bahnhofplatz Nr. 7 / Im Gebäude der Gewerbekasse
Telephon 48.74 Bern Telephon 48.74

Gemälde-Ausstellung
von Werken lebender Künstler
Plastische Bildwerke / Meister des XIX. Jahrh.
Alte Meister
Besichtigung 9–12 und 2–6 Uhr. Sonntags geschlossen.
Eröffnet am 7. Mai 1917

Wir bitten unsere Leser, bei Anfragen oder Bestellungen hierin enthaltener Anzeigen sich stets auf „Das Werk" zu beziehen.

Marquisen- und Storrenfabrik

Storren nach eigenen patentierten bewährten Systemen für Privat- und Geschäftshäuser, Schulen, Spitäler etc.
Spezialkonstruktion für Bogenfenster, Veranden etc.
Prima Referenzen von Staat, Gemeinden und Privaten.

Mertzlufft Spiegelgasse 29 Rindermarkt 26 **Zürich 1** Gegr. 1865 vielfach prämiiert Tel. 2284

:: **„DAS WERK"** ::
EINGEBUNDENE JAHRGÄNGE 1914, 1915 u. 1916
werden, solange Vorrat, zum Preise von Fr. 17.— pro Jahrgang abgegeben

KEIM'SCHE MINERAL-FARBEN
FÜR MONUMENTALE MALEREIEN
Lager für die Schweiz:
CHR. SCHMIDT, ZÜRICH 5, Hafnerstr. 47

Neuere Ausführungen in Keim'scher Technik:

Paul Altherr:	Rathaus Rheinfelden, Fassadenmalerei
F. Boscovitz, jun.:	Naturwissenschaftliches Institut Zürich, Wandmalereien
E. Cardinaux:	Unfallversicherungs-Gebäude Luzern, Giebel-Figuren
Ch. Conradin:	Kantonalbank Chur, Wandgemälde
Ch. Conradin:	Schlachtkapelle Saas, Prättigau. Wandgemälde
P. Oswald:	Höhere Töchterschule Zürich, Wandgemälde
C. Roesch:	St. Annahof Zürich, Wandgemälde im Hof
Ernst Rüegg:	Zeughaus Schaffhausen, Fassadenmalereien
Ernst Rüegg:	Kantonalbank Herisau, Fassadenmalereien
Aug. Schmid:	Haus zum Schwarzhorn, Stein a. Rh., Fassadenmalereien
E. Stiefel:	Bezirksgebäude Zürich, Wandgemälde

Bern. Der vor kurzem eröffnete Kunstsalon Brand, der den gewagten Versuch macht, in Bern den Kunsthandel einzuführen, zeigt gegenwärtig eine stattliche Anzahl von Bildern des Luzerner Malers Ernst Hodel neben einigen alten Meistern und sehenswerten Studien von Albert Welti.

Zürich. Nachdem das Kunsthaus einen interessanten Einblick in das bei aller Problematik überaus fesselnde Schaffen Cuno Amiets geboten hat, gleichzeitig Giovanni Giacometti mit einer guten Auswahl seiner Werke zum Wort kommen ließ, was im Hinblick auf das große Bild im Salon nur von Gutem sein konnte, und als besonders wertvolle Gabe ein Anzahl plastischer Arbeiten Hermann Hallers zeigte, räumte es nunmehr seinen ganzen Platz dem Gesamtwerk Ferdinand Hodlers ein zu einer Ausstellung, die der Schweizerischen Ausstellung schwere Konkurrenz machen wird. Man sollte wenigstens vorschreiben, daß man zuerst in den Kunsttempel auf dem Tonhallereal und erst nachher ins Kunsthaus gehen darf, denn man bringt von dort einen so gewaltigen Maßstab mit, daß man gar zu leicht ungerecht wird. Man hat in den gesamten verfügbaren Räumlichkeiten des Kunsthauses etwa 400 Bilder und eine große Zahl Hand-

Kauft
meine Spezialmarke:
WIDMANN-ZIGARREN
zu 15 und 20 Cts.
.....
L. A. BERTHOUD
BERN
BEIM WIDMANNBRUNNEN